**Jeweils in die Waden gebissen**

**Dobermann-Hündin reißt sich los und greift vier Menschen an**

Donnerstag 23. Januar 2020 - **Hannover (wbn). Eine Dobermann-Hündin ist gestern außer Kontrolle geraten und hat vier Menschen verletzt.**

Zunächst attackierte die eineinhalbjährige Hündin zwei Joggerinnen (55, 57) und ging dann auf zwei Spaziergänger los.

Fortsetzung von Seite 1

Sie biss den Menschen jeweils in die Waden. Das Tier hatte sich von seiner 65 Jahre alten Halterin auf einem Feldweg – dem Helleweg in Höhe des Schulzenbtrums – losgerissen.

Der Frau gelang es anschließend die Dobermann-Hündin wieder anzuleinen. Wie die Polizei berichtet, hatten die Opfer leichte Bissverletzungen davongetragen.

Sie sind ins Krankenhaus gegangen. Nun wird gegen die 65 Jahre alte Hundehalterin aus Isernhagen wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt.

Nachfolgend der Polizeibericht aus Hannover: „Zwei Läuferinnen (55, 57), eine 49-Jährige sowie ein 34 Jahre alter Mann sind am Mittwochnachmittag, 22.01.2020, gegen 16:45 Uhr am

Helleweg von einer Hündin angegriffen und leicht verletzt worden.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand hatte sich die angeleinte Hündin von der Halterin (65) losgerissen, als ihr die beiden Läuferinnen auf dem Feldweg in Höhe des Schulzentrums entgegenkamen. Im weiteren Verlauf rannte der eineinhalb Jahre alte Dobermann auf die Frauen zu und biss sie jeweils in die Waden.

Als sich wenig später die beiden Fußgänger der Situation näherten, ließ der Hund von den Joggerinnen ab und attackierte die 49-Jährige und ihren 34 Jahre alten Begleiter. Auch diesen beiden Menschen biss er in die Waden. Anschließend konnte die Halterin den Hund anleinen und wieder unter Kontrolle bringen. Die vier Personen erlitten bei dem Vorfall leichte Bissverletzungen und begaben sich eigenständig in ein Krankenhaus.

Nun ermittelt die Polizei gegen die 65 Jahre alte Hundehalterin aus Isernhagen wegen fahrlässiger Körperverletzung. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen konnte sie ihren Hund mit nach Hause nehmen. Die Beamten haben den Vorfall bereits dem zuständigen Veterinäramt der Region Hannover gemeldet.“